

Es schmerzte mir in den Ohren...

Ich staune Ich
Bewegung von außen betrachtet
ohne mein Zutun Ich?
von außen betrachtet Wer bin ich?
Körper? Seele, Geist?
mein Körper? Losgelöst
Schmerzen der Körper
müdes Daniederliegen mein Körper?
dann doch Ich?
Aufrichtung Einheit Mensch
energiegeladen
erhobenen Hauptes

... als der Ballon zerplatzte, den wir beide von zwei Seiten her aufgeblasen hatten. Aber was einmal vergangen ist, kann man nicht zu neuem Leben erwecken, zumindest nicht das Vergangene wiederholen. Weinst du? Wein nicht! Du weißt, ich weine auch nicht. Man soll nicht über die Wirklichkeit weinen, die man nicht verbrochen hat. Ja, aus Reue kann man weinen. Haben wir was zu bereuen? Dass der letzte, langsam gewachsene Ballon zerplatzt ist? Jeder Ballon zerplatzt, das ist nicht unsere Entscheidung. Aber an seine Stelle können wir neue Ballons setzen, bessere Ballons, die etwas länger halten, weil die immer stärkeren Hüllen unserer Persönlichkeiten die Liebe, die wir hineinpumpen, schützt. Wovor schützt? Vor den Schmerzen? Nein, vor den Schmerzen schützt uns nichts. Vor der Trägheit? Nein, durch den Knall des Zerplatzens sind wir ja erst aufgewacht. Woher kommt dann die Aufrichtung? Mir fällt ein verknoteter Ballon ein. Die Liebe wird von einem Knoten festgehalten. Es herrscht Stillstand, nichts geht hinaus, nichts kommt hinein. Vom Inhalt, der Qualität unserer Liebe, hängt es ab, ob der Ballon aufsteigt. Ich habe meine Seite zugeknotet, ich hab den Ballon losgelassen und bin gespannt, ob er fliegt. Knote deine Seite auch zu, lass den Ballon auch los! Geht es mir so gut, weil du auch schon losgelassen hast? Oder weil du noch daran festhältst? Fast schäme ich mich, dass es mir gut geht. Vermisse ich dich denn gar nicht? Du hast gesät, was mir jetzt widerfährt. Du hast das Zeichen in meine Stirn gebrannt, das Zeichen, das mir Sicherheit gibt, das Zeichen, das mich so überheblich macht. Weine, dass wir uns verloren haben, oder lache, dass deine Saat aufgeht. Von der Qualität unserer Liebe hängt das Aufsteigen des Ballons ab.

Carsten Kulla (1986)